



Mannheim, 23.04.2005

Einladung
zur Podiumsdiskussion „Jiddisch und die Mitte Europas“

des Fördervereins für Jiddische Sprache und Kultur in Kooperation mit
 der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen am

Freitag, 29. April 2005, 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr,

in der Landesvertretung NRW

Hiroshimastraße 12-16

10785 Berlin.

Die Veranstaltung ist Teil einer Expertenkonferenz, die von Herrn Minister Wolfram Kuschke eröffnet wird. Ab dem 28. April 2005 wird über diese Konferenz zeitnah im Internet informiert: www.eydes.de.

Jiddisch, über Jahrhunderte als Sprache mit all ihrer kulturellen Dynamik fest im europäischen Kulturkreis verankert, ging zusammen mit dem ihr verbundenen aschkenasischen Alltagsleben im Inferno der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik unter.

Eine Gruppe von Sprachwissenschaftlern der Columbia Universität in New York unter der Leitung von Uriel Weinreich unternahm es seit den 1960er Jahren, diese Sprache und Kultur mit Hilfe von Befragungen von Überlebenden aus 600 ausgewählten Orten Zentraleuropas zu dokumentieren und zu rekonstruieren.

Das einzigartige Tonband- Archiv, das durch diese Gespräche entstanden ist und rund 5500 Stunden Interviews umfasst, ist seit 1997 unter Einsatz modernster Informationstechnik in eine öffentlich zugängliche Internet-Datenbank transformiert worden. Durch Retrievalverfahren und statistische Auswertung unterstützt, kann zukünftig jeder Internet-Benutzer Interviews im Original ermitteln und darauf zugreifen – ein sprachwissenschaftliches und informationstechnisches Novum.

Die Eröffnung der Internetdatenbank ist aktueller Anlass für die Konferenz.

Dieses EYDES genannte Projekt ist vom Förderverein für Jiddische Sprache und Kultur in Zusammenarbeit mit der Bibliothek der Columbia Universität in New York realisiert worden, dank großzügiger Förderung durch die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung. Auch die Stiftung Presse-Haus NRZ, das Land Nordrhein-Westfalen, die Kommission der Europäischen Union und weitere Förderer haben EYDES unterstützt.

Das mit EYDES (Evidence of Yiddish Documented in European Societies) bereits Erreichte wird auf dieser interdisziplinären Expertenkonferenz von Jiddisten und Kulturphilosophen, von IT-Fachleuten und Historikern, von Pädagogen und Archivaren kritisch diskutiert werden, gleichzeitig sollen weitere zukünftige Anwendungsfelder und Entwicklungsmöglichkeiten für das elektronische Archiv beraten werden.

Bitte melden Sie sich unter Tel. 030-275 75 166 oder anja.jaensch@lv-bund.nrw.de an.

FÖRDERVEREIN FÜR JIDDISCHE SPRACHE UND KULTUR E.V.

פאָרדערײַן לטובת דער ייִדישער שפּראַך און קולטור

Agenda, 29. April 2005

10:00 – 12:30	<p>Podiumsdiskussion Panel discussion</p> <p>Moderation Moderation</p> <p>Themen Topics:</p> <p>Ist eine Förderung des Jiddischen nur eine nostalgische Regung? Hilft uns ein Archiv gegen Neonazis? Inwiefern kann die Aufbereitung eines jiddischen Kulturschatzes unsere heutige Gesellschaft stimulieren? Welchen Wert hat diese Rückbesinnung für uns? Welche Bedeutung hat die Vergegenwärtigung jiddischer Kultur für unsere Nation und für die sich neu formierende europäische Gesellschaft? In welche Richtung ist ein solches Archiv weiter zu entwickeln? Wer soll und kann das Archiv zukünftig tragen?</p>	<p>Europasaal Room Europe</p> <p>Richard Kiessler</p> <p>Klaus Ahlheim Jonathan Boyarin Isaak Golberg Dov Ber Kerler Judith Klavans Eugeniusz Cezary Król Avi Primor Karl Schlögel</p> <p>Geladene Gäste aus Kultur, Presse, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft With invited guests from the cultural, political, academic, economical sectors and press</p>
Ab ca. 12.30	<p>Stehimbiss (Reception with snacks)</p>	